

<b>Beschlussvorlage 2013/1588</b>		
<b>Sachgebiet/Aktenzeichen:</b> Büro Landrat	<b>Datum</b> 28.03.2013	<b>öffentlich</b>
<b>Beschluss-, Beratungsgremium</b> Kreisausschuss		<b>Sitzungsdatum</b> 15.04.2013
Top Nr. 8		
<b>Betreff</b>		
<b>Projekt "Allgemeinmedizinischer Weiterbildungsverbund" (Antrag der Kreisrätin Gudrun Eberle)</b>		

### **Sachverhalt/Begründung**

Frau Kreisrätin Eberle hat beantragt:

Der Kreistag möge beschließen, dass sich die Ilmtalklinik dem Projekt Allgemeinmedizinischer Weiterbildungsverbund, das von der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin KoSTA bei der Bayerischen Landesärztekammer vertreten und koordiniert wird, zeitnah anschließt. Damit soll und kann jungen ÄrztInnen eine Komplettlösung für die gesamte Weiterbildungszeit zum Allgemeinarzt angeboten werden.

Begründung:

Im Juli 2011 wurde von der Bayerischen Landesärztekammer, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, der Bayerischen Krankenhausgesellschaft e.V. und dem Bayerischen Hausärzterverband eine Strategie entwickelt, um dem Nachwuchsmangel in der Allgemeinmedizin entgegen zu wirken und somit langfristig die allgemeinmedizinische Versorgung der BürgerInnen (die immer älter werden) wohnortnah sicher zustellen.

**Die Koordinierungsstelle für allgemeinmedizinische Weiterbildungsverbände ist bei der Bayerischen Landesärztekammer in 81677 München, Mühlbauer Str. 16 angesiedelt. Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Dagmar Schneider, Fachärztin für Allgemeinmedizin. Telefon 089 4147 – 401 oder 402.**

Ein Weiterbildungsverbund definiert sich wie folgt:

Ein Weiterbildungsverbund ist ein Zusammenschluss von Klinik, niedergelassenen Ärzten für Allgemeinmedizin und Fachärzten anderer Disziplinen mit dem Ziel, jungen ÄrztInnen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner eine Komplettlösung für die gesamte Weiterbildungszeit von 5 Jahren zu bieten, ohne dass sie mehrfach umziehen müssen, und dies bei einer festen Vergütung über alle Weiterbildungsabschnitte. Ein Weiterbildungsverbund bietet für die Klinik große Vorteile, denn die von der Klinik weitergebildeten Ärzte bleiben vielleicht in der Gegend und sind die Zuweiser der nächsten Jahre.

Die Kommunikation und das Vertrauen zwischen den niedergelassenen Ärzten und der Ilmtalklinik könnte dadurch verbessert werden. Eine höhere Zuweisungsquote wird dadurch wahrscheinlich. Durch eine bessere Auslastung der Klinik ist ein besseres Betriebsergebnis zu erwarten.

Hinzu kommt, dass die Weiterbildungsstellen für Allgemeinmedizin im Bereich Innere Medizin Vollzeit monatlich mit 1020 Euro gefördert werden. In anderen Fächern der unmittelbaren Patientenversorgung laut Weiterbildungsordnung (z.B. Chirurgie) beträgt die Förderung 1750 Euro. Somit könnten erhebliche Personalkosten für die Klinik eingespart werden.

Durch die Gründung eines Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin entsteht für alle Beteiligten, die niedergelassenen Allgemeinmediziner, die Ilmtalklinik PAF und Mainburg, die Ärzte in Weiterbildung und die Bevölkerung im Landkreis eine vorteilhafte Situation.

Die Ilmtalklinik ist grundsätzlich sehr interessiert an Weiterbildungsverbänden. Es geht dabei z.B. um dreiseitige Kooperationsverträge zwischen einem Krankenhaus, i.d.R. mehreren Allgemeinmedizinern, die in einem Verein, einem MVZ o.ä. organisiert sind und z.B. dem Institut für Allgemeinmedizin Klinikum Rechts der Isar zur Verbesserung der Ausbildung von Allgemeinmedizinern.

Konkret ist die Ilmtalklinik derzeit hierüber im Gespräch mit einem Initiator, der mehrere MVZs südlich Pfaffenhofen betreibt und diesbezüglich auf uns zugekommen ist.

Die Kooperationsvereinbarungen müssen auch durch die einzelnen Chefärzte mit unterzeichnet werden, da die Weiterbildungsermächtigung bei den Ärzten persönlich liegt und nicht bei der Klinik selbst. Die Chefärzte der Pfaffenhofener und Mainburger Klinik sind für die beschriebenen Weiterbildungsvereinbarungen offen.

Die Ilmtalklinik GmbH ist bereit mit einem oder mehreren Ärzteverbänden einen entsprechenden Kooperationsvertrag zu schließen. Träger dieses Weiterbildungsverbundes könnte bei-

spielsweise die Ilmtalklinik, der Ärzteverbund GOIN oder einzelne niedergelassene Ärzte werden. Der Landkreis wird die Findung eines Trägers unterstützen.

Grundsätzlich ist das Instrument geeignet, die Situation der Versorgung mit Ärzten der Allgemeinmedizin zu verbessern.

### Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen Auswirkungen auf den Haushalt:

- Nein
- Ja
- Gesamteinnahmen in Höhe von €
- Gesamtausgaben in Höhe von €
- Saldo €

<input type="checkbox"/>	im <u>Verwaltungshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Ja	
<input type="checkbox"/>	Nein	
	Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel:	
Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:		

<input type="checkbox"/>	im <u>Vermögenshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> laufend
Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Ja	
<input type="checkbox"/>	Nein	
	Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel:	
Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:		

### Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis und unterstützt koordinierend die Einrichtung eines Allgemeinmedizinischen Weiterbildungsverbundes.

**genehmigt:**

---

Sachgebietsleiter

---

Abteilungsleiter

---

Landrat Martin Wolf